

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

neun Stunden hat der Rat der Stadt in diesen Räumen am 7.11. getagt. Viele wichtige Beschlüsse gefasst – vom Bebauungsplan Thune über 1.000 neue Kindertagesstättenplätze bis hin zu einem nie dagewesenen Ausbau der Feuerwehr.

Drei Stunden hat er beraten über die Zukunft unseres Energieversorgers BS|Energy, unserer Stadtwerke, und er hat mit großer Mehrheit den Beschluss gefasst, dass wir dieses Unternehmen stärken wollen. Wir wollen es ausbauen, wir wollen es zukunftssicher machen, damit Sie sichere Energie auch in den nächsten Jahren haben. Es geht um Strom, es geht um Gas, es geht um Wasser, Trinkwasser und es geht um Wärme. All das ist für uns lebenswichtig und das wollen wir mitbestimmen, hier in Braunschweig.

Wir wollen mehr Einfluss haben auf dieses Unternehmen. Wir wollen dafür sorgen, dass es zukunftsfähig aufgestellt ist. Wir wollen raus aus der Kohle: nicht erst in wenigen Jahren, in einigen Jahren, sondern in den nächsten Jahren. Innerhalb der nächsten fünf Jahre mit einem Investment von circa 130 Millionen Euro. Wir wollen in neue Themen hinein, die die Stadt der Zukunft gestalten mit unserem Stadtwerk BS|Energy. Auch dafür sind Rieseninvestitionen notwendig: für neue Baugebiete, für Elektromobilität, für all das, was die digitale Welt der Zukunft ausmachen wird. Dafür wollen wir unser Unternehmen stärken. Wir wollen neues Know-how hineinbringen und dazu einen dritten Partner neben Veolia gewinnen – einen kommunalen Partner, der eben dieses Know-how mitbringt und der sich erweisen muss in einem Wettbewerb der Konzepte.

Das werden wir im nächsten Jahr entscheiden und ich bin sicher: Wenn es uns gelingt, das so hinzubekommen, wie vom Rat jetzt angedacht, dann werden wir ein starkes Stadtwerk haben, was gut ist für die Entwicklung dieser Stadt und was auch Ihr Vertrauen verdient als Bürgerinnen und Bürger, aber eben auch als Kunden unseres Stadtwerks von BS|Energy. Und dafür werden wir in den nächsten Monaten arbeiten. Alle Dinge werden transparent der Öffentlichkeit dargestellt und hier im Rat der Stadt entschieden.